

Tödliches Glas

Über die Arbeit von proVogel.ch



“ Glasflächen führen jedes Jahr zum millionenfachen Tod von Vögeln. Hier erfahren Sie, weshalb das so ist und was dagegen unternommen werden kann.

Hindernisse im Siedlungsraum

Vögel werden in unseren Siedlungsgebieten mit Situationen konfrontiert, auf die sie nicht vorbereitet sind. Vögel sind durch Glas, das an Bauten entsteht, sehr gefährdet. Glas wurde in den letzten Jahren immer häufiger und grossflächiger verwendet. An aussichtsreichen Lagen wird für Balkonbrüstungen fast ausschliesslich Glas verwendet und dank den verbesserten Isolationseigenschaften werden ganze Fassaden aus Glas erstellt. Um eine übermässige Aufwärmung der Innenräume zu vermeiden, werden diese noch mit spiegelnden Oberflächen versehen. Diese Fenster spiegeln die Umgebung naturgetreu und folglich fliegen die Vögel ungebremst in die Scheiben.

Vögel kennen kein Glas

Solche spiegelnden Fassaden und Fenster sowie durchsichtige Glasflächen werden zu Todesfallen für Vögel. Die heftigen Kollisionen führen zum elenden Tod. Falls der Vogel nach dem Aufprall noch wegfliht, wird er später trotzdem an seinen Verletzungen sterben. Tote Vögel am Boden sieht man selten, denn sie werden schnell von Katzen oder Füchsen geholt. Die Eigentümer solcher Glasflächen sollten Verantwortung übernehmen, so dass nicht unzählige Vögel im Siedlungsraum sterben.

Bilder: zVg



Eine Fassade mit solchen Spiegelungen ist eine Todesfalle für unzählige Vögel.



Eine gute Bemusterung als Schutz für die Vögel.

Alle sind gefordert

Das Thema Glas wird bei Baubewilligungen kaum berücksichtigt. Und bei bestehenden Glaswänden sieht man noch allzu häufig ein paar wenige Raubvogelsilhouetten, die, mit zu grossem Abstand aufgebracht, nicht wirksam sind. Der Verein proVogel hat sich deshalb das Ziel gesetzt, Aufklärungsarbeit zu leisten. Eigentümer und Bauherren wie auch Architekten und Bauämter müssen informiert werden. Andererseits müssen auch Rechtsgrundlagen geschaffen werden. Denn so kann erreicht werden, dass Städte und Gemeinden die gleichen Vorschriften anwenden. Bisher haben nur wenige Gemeinden freiwillig Richtlinien zum Vogelschutz bei Glaswänden geschaffen. Und ganz allgemein sollte heute eine verdichtete Bauweise nicht zu Lasten der Natur gehen und damit noch weiter zum Artenschwund beitragen.

BAUORDNUNG UND BAUBEWILLIGUNGEN

«Bei transparenter oder spiegelnder Verglasung muss die Verglasung mit einer Struktur oder einem Muster gegen Vogelkollisionen versehen sei, so dass die Vögel das Glas als Hindernis erkennen können.»

Diese Vorschrift kann in die Bauordnung oder in eine Baubewilligung aufgenommen werden. Sie können diese als Anregung an das Bauamt Ihrer Gemeinde senden und sie bitten, dieses Thema so bald wie möglich in die baurechtlichen Richtlinien aufzunehmen.

NÜTZLICHE LINKS

BirdLife Schweiz: www.birdlife.ch/de/glas
Vogelwarte Sempach: vogelglas.vogelwarte.ch



Ein schönes Bushäuschen in Richterswil, aber ohne jeglichen Vogelschutz.

Was können Sie tun?

Um Kollisionen zu verhindern, muss Glas für Vögel sichtbar gemacht werden. Am besten ist es, schon bei der Planung eines Bauvorhabens eine Bemusterung auf Glasbrüstungen und Glaslärmschutzwänden einzuplanen, beispielsweise per Siebdruck. Bei den Bemusterungen sind, neben den bewährten senkrechten Streifen, den kreativen Ideen keine Grenzen gesetzt. Die Glashersteller erfüllen Ihnen Ihren persönlichen Wunsch. Auch nachträglich ist das Aufbringen von Mustern möglich und sehr wichtig. Bei Fensterscheiben hilft auch das Zuziehen von hellen Vorhängen sehr gut. Bei proVogel und den nützlichen Links finden Sie gute Beispiele.

Sorgen Sie dafür, dass in Ihrer Gemeinde in der Bauordnung entsprechende Vorschriften verankert werden. Die Gemeinden sollen aufgefordert werden, bei Baubewilligungen Auflagen zum Schutz von Vögeln im Siedlungsraum einzubringen. Ganz generell sollte auf eine Bauweise geachtet werden, die Tiere nicht schädigt. Und last but not least wäre es von grossem Vorteil, wenn wieder einmal kleinere Fenster geplant würden.

VEREIN PRO VOGEL

Herrliberg, www.provogel.ch, Sie finden uns auch auf Facebook